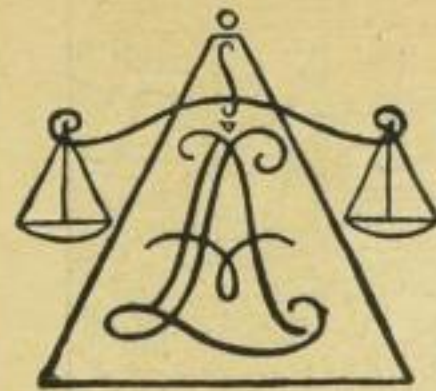


Albert Langen
 Verlag
 für Literatur und Kunst
 München



Den Gesamtbuchhandel machen wir noch einmal aufmerksam auf die am 1. Januar eintretende

Umwandlung
des „**März**“ in eine
Wochenschrift

Herausgeber sind wie bisher
Ludwig Thoma und Hermann Hesse

In der neuen Form als Wochenschrift erscheint der „März“ mit dem neuen Jahr beginnend

regelmäßig am Dienstag jeder Woche, also in 13 Wochenheften im Quartal zum Preise à von 50 Pfennig.
 Abonnements-Preis pro Quartal wie bisher Mark 6.—.

Wir haben uns zu dieser Änderung in der Erscheinungsweise entschlossen, weil wir mit der Ausgabe von Wochenheften

größere Ansprüche auf Aktualität erfüllen können, und weil wir dem so beliebten Blatte, das sich eines treuen, alten Abonnentenstammes erfreut, auch eine

Verbreitung durch den Einzelverkauf gewinnen möchten, die es in Bierzehntagesheften zum Preise von M. 1.20 in größerem Umfang naturgemäß nicht haben kann.

Ausstattung und Format bleiben bis auf das Titelbild unverändert.

Unbeeinflusst durch die Änderung bleiben auch das Programm und die Haltung, deren treuer Wahrung der „März“ seinen großen Einfluß auf die Kultur der Gegenwart verdankt.

Der „März“ wird nach wie vor die bewegenden politischen, sozialen und künstlerischen Fragen der Zeit als unabhängiger und unerschrockener Kritiker behandeln und der Pflege der schönen Literatur in ausgewählten guten Erzählungen und Novellen einen größeren Raum widmen.

Dagegen werden längere Romane nicht mehr im „März“ veröffentlicht werden.